

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 74 (1923)
Heft: 6

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteorologische Monatsberichte.

Der März war im Mittel zu warm und im größten Teil des Landes zu trocken. Bestimmend dafür wurde die heitere, trockene und vom 20. an auch recht warme Witterung der zweiten Monatshälfte, während die erste äußerst trübe war und auch häufige Niederschläge brachte. Der Wärmeüberschuß beträgt durchschnittlich $1\frac{1}{2}$, auf dem Säntis 2 Grade. Die Niederschlagsmengen blieben in der Ostschweiz um ca. die Hälfte, im Alpengebiet und im Tessin viel erheblicher unter den normalen; im Westen waren sie annähernd normal. Die vorwiegend heitere Witterung der zweiten Monatshälfte vermochte dem äußerst starken Ausfall an Sonnenschein in der ersten Hälfte wenigstens in der Ost- und Zentralschweiz nicht mehr zu kompensieren; es blieb ein Defizit von ca. 30 Stunden, während die Höhenstationen und auch das Tessin einen Mehrbetrag aufweisen.

Das regnerische, aber relativ warme Westwetter, das im Februar vorgeherrscht hatte, dauerte auch an den ersten Märztagen noch an; vom 4. an lag dann der tiefste Druck südwärts der Alpen, und es fielen bei Bise nur noch in der Ostschweiz geringe Niederschläge. Am 7. und 8. brachte wieder ein Depressionseinbruch von Westen Niederschlag, während vom 9. an bei sinkender Temperatur von Osten kommende Schneefälle einsetzten, bedingt durch Tiefdruck im S E des Kontinents. Vom 12. an heiterte es auf den Höhen über 2000 zeitweise auf; in der Nacht vom 14./15. fielen — abgesehen vom Genferseegebiet — noch einmal leichte Niederschläge; dann folgte, bedingt durch ein über Südschweden liegendes Hochdruckgebiet, eine Periode trockener, in der Höhe heiterer, über dem ostschweizerischen Mittellande zunächst noch trüber und hier auch noch kalter Witterung, bis am 20. eine föhnlige Aufheiterung eintrat. Flache Depressionen über Frankreich bedingten in den nächsten Tagen leichte Niederschläge namentlich im Westen des Landes und ein weiteres Ansteigen der Temperatur; vom 23. an heiterte es allgemein auf und die Temperatur erreichte nun bei großer Tagesamplitude mittags hohe Werte. Eine vorübergehende Störung brachte der Einbruch einer Böenlinie in der Nacht vom 28./29., wobei die Niederschläge aber nur in der Zentralschweiz erheblicher waren. Die letzten Tage des Monats waren wechselnd bewölkt; am Abend des 31. fielen in der Westschweiz Regenschauer gewittriger Natur.

* * *

Der April zeigt nördlich der Alpen keine großen Abweichungen in den hauptsächlichsten klimatischen Mittelwerten. Die Nordostschweiz war etwas zu kühl, die Südwestschweiz ein paar Zehntelgrade wärmer als normal; die Niederschläge erreichten ungefähr die durchschnittlichen — nur Genf hatte wesentlich mehr — und die Dauer des Sonnenscheins blieb wenig unter der normalen, abgesehen von den Höhenstationen, die

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — März 1923.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bevoßung in %	Zahl der Tage									
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen	Nieder- schlag	mit						
													Schnee	Ge- witter	heße	trübe			
Basel	277	6.5	+ 1.4	17.2	25.27.	—	0.6	19.	79	49	—	2	76	13	1	0	0	0	17
Ch-de-Fonds	987	2.1	+ 0.9	12.4	26.	—	4.8	16.	79	121	+ 22	22	66	15	10	0	3	0	16
St. Gallen . .	703	3.7	+ 1.2	14.6	26.	—	2.4	12.	81	39	—	44	67	12	9	1	8	0	14
Zürich	493	5.2	+ 1.2	18.3	27.	—	2.1	20.	80	40	—	33	71	14	6	0	4	0	15
Luzern	453	5.4	+ 1.6	16.4	27.	—	1.5	20.	71	47	—	22	75	12	8	1	5	0	18
Bern	572	4.6	+ 1.4	14.7	27.	—	3.0	17.	82	37	—	25	75	12	6	1	1	0	15
Neuenburg . .	488	5.3	+ 1.1	16.6	28.	—	0.8	19.	80	63	—	0	76	13	4	0	4	0	15
Genf	405	6.3	+ 1.4	17.0	28.	—	0.0	17.	77	53	—	6	63	10	0	1	0	0	13
Lausanne . . .	553	5.5	+ 1.2	15.4	26.	—	1.3	13.	77	55	—	16	57	14	2	1	0	0	8
Montreux . . .	376	6.4	+ 1.0	14.2	28.	—	0.7	13.	65	29	—	49	55	12	1	1	0	0	12
Sion	540	6.4	+ 1.0	17.4	24.	—	2.0	14.	63	19	—	30	45	5	2	0	0	0	7
Chur	610	5.6	+ 1.7	17.4	26.	—	1.0	16.	57	7	—	41	55	3	2	0	0	0	10
Engelberg . . .	1018	1.4	+ 0.9	11.8	26.	—	7.6	13.	80	54	—	45	61	13	11	0	5	0	13
Davos	1560	— 1.7	+ 0.8	7.4	30.	—	12.0	14.	79	13	—	44	45	7	7	0	0	0	9
Rigi-Ruhn . . .	1787	— 2.3	+ 1.1	4.8	27.	—	9.1	13.	72	87	+	12	59	10	10	2	13	0	16
Säntis	2500	— 6.5	+ 2.1	0.0	30.	—	13.5	12.	80	143	—	35	57	14	14	0	16	0	12
Lugano	275	8.2	+ 1.3	19.2	27.30	+	1.0	13.14.19.	58	28	—	81	48	5	0	0	9	0	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 99, Basel 95, Chaug-de-Fonds 107, Bern 95, Genf 126, Lausanne 124, Montreux 121, Lugano 195, Davos 172, Säntis 167.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1923.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage								
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen	mit			trübe			
												Schnee	Ge. mitter	Nebel				
Basel . . .	277	9.4	0.0	20.6	11.	0.8	10.	72	71	+	7	64	14	0	2	1	3	12
Ch' de-Fonds .	987	5.6	+ 0.2	16.8	12.	—	10.	81	92	—	27	66	13	5	1	0	2	13
St. Gallen . .	703	6.6	— 0.4	17.6	12.	—	8.	74	95	—	15	61	13	5	0	6	7	12
Bürich . . .	493	8.3	— 0.4	20.8	11.	0.4	10.	74	86	—	5	62	13	1	1	0	7	12
Luzern . . .	453	8.4	— 0.1	19.1	12.	0.0	10.	68	108	+	14	66	12	0	1	1	4	13
Bern . . .	572	8.1	0.0	17.2	11.	—	10.	76	61	—	11	62	13	0	1	2	2	10
Neuenburg . .	488	9.0	+ 0.1	20.2	12.	1.2	10.	72	60	—	8	66	12	0	1	2	1	11
Genf . . .	405	9.4	+ 0.1	18.8	26.	3.4	10.	74	113	+	49	61	14	0	4	1	5	11
Lausanne . . .	553	8.8	+ 0.2	18.8	12.	2.6	8.	74	63	—	8	56	13	0	2	0	3	6
Montreux . . .	376	9.6	+ 0.1	18.6	26.	4.2	10.	66	52	—	26	59	13	0	1	0	6	9
Éion . . .	540	10.6	+ 0.3	20.1	11.12.	3.4	10.	57	17	—	19	57	6	0	0	0	4	8
Chur . . .	610	8.7	+ 0.2	21.0	12.	1.2	9.	62	41	—	12	66	9	1	0	0	3	11
Engelberg . .	1018	5.0	+ 0.3	17.4	12.	—	9.	74	109	—	16	67	15	5	0	3	5	14
Davos . . .	1560	2.5	+ 0.3	13.1	12.	—	9.	78	57	—	1	63	12	8	0	0	3	11
Nigi-Pulm . .	1787	0.5	+ 0.4	8.6	12.	—	15.	67	162	+	40	62	10	9	0	12	5	14
Säntis . . .	2500	—	+ 0.1	4.2	12.	—	15.	88	203	—	17	71	16	16	0	20	4	14
Lugano . . .	275	10.1	— 1.2	19.1	30.	4.0	3.	66	236	+	79	67	15	0	0	0	5	12

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 154, Basel 159, Chaux-de-Fonds 136, Bern 139, Genf 180, Lausanne 153, Montreux 123, Lugano 114, Davos 134, Säntis 104.

ein etwas größeres Defizit aufweisen. Merklicher waren die Abweichungen am Alpenfuß, der mehr als einen Grad zu kalt, erheblich niederschlagsreicher und trüber war als in den langjährigen Mittelwerten. — Die Vegetation, die in der schönen und warmen zweiten Märzhälfte frühzeitig erwacht war, entwickelte sich auch im Berichtmonat schön.

Für die Witterung der ersten Dekade in unserem Lande war im allgemeinen der über dem Nordosten des Kontinentes lagernde Hochdruck bestimmend: vorwiegend heiteres und trockenes Bisewetter mit kalten Nächten (Minimaltemperatur um den Nullpunkt); gelegentlich bedingten Druckstörungen über Frankreich vereinzelte geringe Niederschläge, so am 3. in der Westschweiz, am 5. auch im Osten des Landes. Sehr trüb und kühl war es in der Ostschweiz am 8. und 9. unter dem Einfluß aus Osten vordringender Kaltluft, während der 10. wieder allgemein heiter war. Mit dem Beginn der zweiten Dekade drang ein umfangreiches Tiefdruckgebiet von Westen nach dem Kontinent vor, und es wurde recht warm, besonders als noch Föhnwirkung dazu kam; dabei fielen starke Niederschläge in der Westschweiz in der Nacht vom 12./13., bedingt durch ein Teilminimum über dem Golf du Lion. Im Osten setzten erhebliche Niederschläge erst am 14. mit dem Erscheinen von Depressionen auch im Süden und Osten ein, hielten dann aber bis und mit dem 17. an unter merklichem Temperaturfall (Schnee bis auf 800 m herab). Auch der 19. brachte wieder Niederschlag; dann verursachte eine südwestliche Depression Föhnlage, ohne daß es zunächst aufheiterte; dazu kam es erst am 22. nach kurzem Regenfall. In der Folge blieb die Witterung veränderlich: am 23. und 24. trüb mit teilweise von Gewittern begleiteten Niederschlägen zufolge Einbruches kalter Luft; am 25. und 26. heiter (Hochdruckattel über dem zentralen Europa); am 27. und 28. neuerdings Niederschläge mit starkem Temperaturfall (Depression im Süden der Alpen nach Österreich ziehend); gegen Schluß des Monats wieder trocken und langsam aufheiternd (Hochdruck über Spanien).

Dr. R. Billwiler.

Inhalt von Nr. 6

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Badoux.

Articles: De l'esthétique en forêt (suite et fin). Par H. Badoux. — De l'origine et des différentes formes de l'humus en relation avec l'état du sol et le traitement de la forêt Par Ch. Mussy. — La troisième série des conférences forestières de Zurich (suite et fin). Par A. Barbey. — Communications: Productifs reboisements de pins Weymouth. — Chronique: Confédération. — Cantons. — Bibliographie.